

Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Glanz

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite





**Mal wieder
unter Leute?**

Willkommen in der Tagespflege Luchsweg – ein Freizeitangebot in Gemeinschaft

Luchsweg 2, 44892 Bochum
Telefon: 0234 9146-2510
tp-luchsweg@diakonie-ruhr.de

**Jetzt einen kostenlosen
Schnuppertag vereinbaren!**

Hier können Sie weitere
Informationen herunterladen:



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was bedeutet es eigentlich, wenn etwas glänzt? Physikalisch gesehen beschreibt Glanz die Eigenschaft einer Oberfläche, dass Licht, das auf sie trifft, „spiegelnd reflektiert“ wird. Dem gegenüber steht das „diffuse Reflektieren“, das wir vor allem von rauen – d.h. matten – Oberflächen her kennen.

Was glänzt nun aber in einer Kirchengemeinde, sodass es Thema der Ausgabe geworden ist? „Glanz in der Bibel“ ist da natürlich ein relevantes Thema. Metaphorisch gesehen befindet sich Glanz auch in ehrenamtlichen Engagement, das für das Gelingen von so vielen Aktionen und Veranstaltungen absolut notwendig ist. Was sich hier spiegelt, ist die



Glanzbild – Motiv aus dem Jahr 1930
(Bild: gemeinfrei, Quelle: Wikimedia)

Liebe Gottes uns Menschen gegenüber im persönlichen Einsatz jedes einzelnen.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie behütet!

Ihr Henning Hillebrand

Inhalt

Andacht	4	Vom Glanz der Weihnacht	22
Neues Licht unter alten Gewölben	6	Glanzpunkte im Kirchenjahr	25
In eigener Sache	7	Treffpunkt	28
Glänzende Gottesdienste		Mein erstes Jahr	
– was Sie nicht verpassen sollten	8	als GemeindeSchwester	30
Prof. Dr. Müller-Michaels verstorbenr .	13	Kinderseite	32
Wandmalerei in der Dorfkirche		KiTa Starke Mäuse	34
in Gefahr	14	Aus dem Kirchenbuch	36
Sitzen in der Stille – Termine 2024	16	Impressum	37
Taufest in den Ruhrwiesen	17	Kontakt	38
Musikalische Höhepunkte	18		
Gottesdienste	20		



(Bild: CC BY-SA 2.0, Quelle: Wikimedia)

Liebe Gemeinde,

Jetzt liegt Weihnachten schon wieder einiges zurück. Ich erinnere mich gern. Am Vormittag von Heiligabend war es wieder soweit. Der Weihnachtsbaum wurde geschmückt. Nicht fehlen durften die Christbaumkugeln. Bei uns sind sie meistens in roter oder goldener Farbe gehalten. Vor allem aber glänzen sie so schön. Den Kindern machte es großen Spaß, die Kartons aus dem Keller zu holen, die Kugeln vorsichtig auszupacken und an den Tannenbaum zu hängen. Nach den Glöckchen kam das Lametta an die Reihe. Dass es „früher mehr Lametta“ gab, kann ich nicht bestätigen. Das Lametta verlieh dem Baum zusätzlichen Glanz. Zum Schluss kam dann noch feierlich die Lichterkette mit ihrem gold-gelben Lichteffect. Unser Christbaum - ein glänzendes und wunderbar geschmücktes Gemeinschaftsprodukt.

Nicht weniger glänzend waren die Geschenke, die in glänzendes Papier eingewickelt waren. Wissen Sie eigentlich, woher der Brauch des Schenkens kommt? Von Nikolaus, dem bekannten Bischof von Myra. Er war ein richtig reicher, jun-

ger Mann. Für sich hatte er aber erkannt, dass ihm eine andere Aufgabe im Leben aufgetragen war als die Vermehrung seines Vermögens. Nach der bekanntesten Legende soll er von einem armen Menschen in der Nachbarschaft erfahren haben, der nicht mehr in der Lage war, seinen drei Töchtern die übliche Mitgift für eine Heirat zu spenden. Den Mädchen drohte die Verheiratung in die Armut. Drei Nächte hintereinander soll Nikolaus zum Haus dieser Familie gegangen sein und jeweils einen Klumpen Gold durch ein Fenster fallen gelassen haben. Schnell - effektiv und anonym.

Obwohl es ihm selbst gut ging, hat er die Not nebenan gesehen. Und die war ihm nicht gleichgültig. Die Legende machte aus den Goldklumpen sozusagen zum besseren Merken der „Nachricht“ Äpfel - uralte Symbole der Liebe. Es ist diese Geschichte, die den vorweihnachtlichen, später weihnachtlichen Brauch des Schenkens begründete. An Nikolaus geblieben sind heute noch Äpfel und Nüsse. Sie sind Zeichen, dass wir Menschen, wenn wir unser Handeln an Gottes Liebe ausrichten, einander die Sehnsucht

nach dem Paradies stillen können. Und das wiederum öffnet den Blick für Gottes Gegenwart in allen Lebenslagen.

Es ist gut, wenn wir uns an Nikolaus auch außerhalb seiner eigentliche „Saison“ erinnern. Der er ist gleichsam ein Herzöffner für Gott. Die Geschichte über ihn zeigt nämlich einen wunderbar freigiebigen und uneigennützig helfenden Menschen, der einen Blick dafür hat, was in der Nachbarschaft vor sich geht. Der sich dafür interessiert. Und genau damit ist er ein Bild für Gott selbst, der sich engagiert und leidenschaftlich den Menschen zuwendet.

Mit dieser Leidenschaft des Nikolaus gilt es auch heute, die Botschaft eines menschenfreundlichen Gottes zu verkünden und danach zu handeln. Das bedeutet, einen Blick für meinen Nächsten zu haben und sich diesem zuzuwenden – auch dann wenn es gerade nicht in meinen Zeitplan passt. Und das kann jeder auf seine ganz eigene Weise tun: Denn jeder hat wunderbare Fähigkeiten, die einzusetzen jeder aufgerufen ist. Wenn wir das tun, dann sind wir ein wunderbares, glänzendes Geschenk für andere.

Prädikant Dr. Mathhias Modrey

ANZEIGE

Wir haben unsere Produktpalette erweitert !

Zusätzlich zum Altbewährten bieten wir Ihnen viele Neuheiten!
Telefonisch oder per Mail, wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot.

Kopien und Ausdrucke Broschüren Bücher

Stempel

Holzgriff oder
als Selbstfärber

Blocks

Hefte

Briefbogen

Durchschreibesätze

Visitenkarten

Poster und Plakate

in allen Größen

Aufkleber

Flyer / Handzettel

gefalzt oder plano

Einladungen

zu jedem Anlass

Ihr Medienhaus in Bochum-Weitmar



Druckerei
Gebrüder Hoose GmbH

Kemnader Straße 13 a
Tel.: 0234 94 68 40

• 44797 Bochum
• E-Mail: mail@hoose.de



Neues Licht unter alten Gewölben

Lichterglanz in der Dorfkirche

Bilder: Stig Bursche

Wahre Schönheit kommt von innen. Das gilt auch für die Dorfkirche. In der dunklen Jahreszeit ist es um so deutlicher zu sehen, wenn das Licht aus der Dorfkirche hinaus durch die Buntglasfenster in die sie umgebende Dunkelheit strahlt. Die Gründe, weshalb sich das Presbyterium entschieden hat, die gesamte Beleuchtung des Innenraumes der Dorfkirche durch ein neues Lichtkonzept zu ersetzen, sind praktischer und klimatechnischer Art. Die bisherigen Lampenfassungen ließen sich nämlich nicht auf LEDs umrüsten. Dadurch war der Stromverbrauch in der Kirche unnötig hoch. Hinzu kam die Ungewissheit, wie lang wir überhaupt noch die passenden Leuchtmittel auf dem Markt zu vertretbaren Preisen finden würden. Deshalb wurde bereits seit zwei Jahren nach einer guten Lichtlösung für die Dorfkirche gesucht.

Inzwischen ist die Lösung fast perfekt. Die neue Steuerungstechnik wirft noch einige Fragen auf und manchmal scheint es, als wäre die eine oder andere Lampe etwas eigensinnig in ihrem An- und Ausgeh-Verhalten. Aber wenn hoffentlich in Kürze alle Verantwortlichen in die neue Bedienung eingewiesen sind, können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein.

Wer die Dorfkirche in diesen Tagen betritt, dem wird vielleicht auf den ersten Blick gar nicht auffallen, dass ein komplett neues System von Lampen und Strahlern den Kirchenraum erhellt. Die neuen Lichtquellen drängen sich nämlich nicht in den Vordergrund. Farblich passen Sie sich den Wandfarben an und sorgen für eine hervorragende Ausleuchtung der Deckenmalereien. Wir laden Sie ein, sich selbst einen Eindruck zu verschaffen. CHB



„In eigener Sache“

Liebe Leserin, lieber Leser,

als Redaktionsteam des Gemeindebriefs freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen, auch, wenn Ihnen auffällt, dass eine aktuelle Ausgabe einmal leider etwas später kommt. Im Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Redaktionsteams verteilt sich die Arbeit derzeit auf nur wenige Schultern; daher konnte zum ersten Mal in 11 Jahren Gemeindebrief die Ausgabe 45 zum Dezember 2023 nicht gedruckt werden. Darum lautet unsere Frage an Sie: Möchten Sie sich in unser Team einbringen, Impulse für Themen geben und über Ereignisse in Ihrer Gemeinde berichten? Dann melden Sie sich bei unserer Pfarrerin Christine Böhler, Mobil: 01575 302 52 82 oder im Gemeindebüro, Tel.: 79 13 37. Wir freuen uns über Verstärkung.

Auch die Gruppe der Freiwilligen, die die Hefte verteilen, sucht Unterstützung. Aktuell sind die folgenden Straßenabschnitte nicht besetzt: Krockhausstraße 95 – 151 A, Am Varenholt 1–49 und Kemnader Straße 321–363. Haben Sie Zeit und Lust, sich einzubringen? Gehen Sie gerne spazieren und haben Sie Spaß daran, mit Nachbar*innen ins Gespräch zu kommen? Wir freuen uns, wenn Sie einmal je Vierteljahr die Gemeindebriefe in ihrer Nachbarschaft verteilen möchten. Gerne melden Sie sich dazu beim Gemeindebüro unter Tel. 79 13 37.

Sollte Sie den Gemeindebrief einmal nicht erhalten haben, weil die in Ihrer Straße Zustellenden aussetzen mussten, finden Sie die Hefte im Lutherhaus, im Gemeindehaus der Dorfkirche sowie in Geschäften an der Kemnader Straße in Stiepel-Haar und Stiepel-Frische ausliegend. B.St.

Glänzende Gottesdienste – was Sie nicht verpassen sollten

Eigentlich sollte sich in jedem Gottesdienst Gottes Herrlichkeit bzw. Glanz, Schönheit und Würde – was alles im griechischen Wort „doxa“ steckt – widerspiegeln. Und wir geben unser Bestes, um das möglich zu machen. Dennoch wollen wir an dieser Stelle auf ein paar Gottesdienste in den kommenden Monaten hinweisen, die hervorstechen durch Themen, musikalische Gestaltungen, Zielgruppen, Aktionen oder Anlässe.



Wenn Gottes Liebe Angst macht

Neutestamentler Peter Wick predigt in der Dorfkirche

„Die Liebe ist ein seltsames Spiel ...“ oder auch nicht. Und wie ist es mit der Liebe Gottes? Am Sonntag, 18. Februar, hinterfragt Prof. Dr. Peter Wick im Gottesdienst in der Dorfkirche um 10 Uhr jenen bekannten Satz aus dem Johannesevangelium, der in der Lutherübersetzung so lautet: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

Peter Wick ist Professor für Neues Testament an der Fakultät für Evangelische Theologie der Ruhr-Universität Bochum. Seine Gastpredigt in der Dorfkirche stellt er unter die Überschrift: „Wenn uns Menschen die Liebe Gottes Angst macht“

In seiner Predigt kommt der Theologe den Facetten der Liebe (Gottes) auf die Spur, die uns auch ängstigen können. Er formuliert es so: „Liebe ist ein großes Geschenk. Doch Liebe anzunehmen, ist manchmal sehr schwer, weil wir unsere Gefühle nicht spüren, weil wir autonom sein wollen, weil wir Angst vor Abhängigkeiten haben. Diese Predigt wird unsere Abwehrmechanismen gegenüber der Liebe ins Licht rücken, so dass sie sich auflösen dürfen.“ Die Liturgie im Gottesdienst übernimmt Pfarrerin Christine Böhler.



Agape-Mahl am Gründonnerstag

Kommt an den gedeckten Tisch

Indem wir miteinander ein schmackhaftes und festliches Abendmahl feiern, bereiten wir uns am Gründonnerstag-Abend auf das Abschiednehmen von Jesus vor und nehmen zugleich das fröhliche Wiedersehen vorweg. Im Lutherhaus kommen wir zum „Agape-Mahl“ zusammen, und zwar am 28. März um 19 Uhr. Gemeinsam tischen wir auf und trinken vom Wein und vom Traubensaft und essen vom Brot, aber nicht nur das. Sie sind eingeladen, mit weiteren Speisen und Getränken den Abendmahlstisch zu füllen: Fingerfood, Oliven, Käse, Dips ... Bringt einfach etwas mit, das ihr selbst gern mögt, auf dass der Tisch voll werde. Kleine und Große haben an diesem Abend ihren Platz am „Tisch des Herrn“. Und wer nichts mitbringt, ist selbstverständlich ebenfalls herzlich eingeladen, dieses besondere Mahl mitzufeiern, sich satt zu essen und mitzusingen, mitzubeten und zu lauschen auf Jesu Vermächtnis an seine Weggefährter*innen.

Jesu Sterbestunde

Wenn die Finsternis einbricht – Leçons de Ténèbres

An Karfreitag, 29. März, wird zur Sterbestunden Jesu, also um 15 Uhr, im Gottesdienst in der Dorfkirche eine musikalische Vertonung der Klagelieder des Propheten Jeremia für Sopran und Orgel zu hören sein. Der französische Barockkomponist François Couperin komponierte mehrere „Leçons Ténèbres“ für die Ordensschwester der Pariser Abtei Longchamp. Das lateinische Wort „Tene-

brae“ bedeutet Finsternis. Die Kompositionen waren ursprünglich für die Lesungen der Matutin, des nächtlichen Stundengebets, komponiert.

Es singt die Sopranistin Julia Sophie Hagenmüller, Orgel spielt Sonja Kemnitzer. Die Liturgie übernimmt Pfarrerin Christine Böhler.

Dem Osterlicht entgegen – Osternacht

Bevor draußen die Sonne aufgeht, entflammt bereits in der Dorfkirche das Licht der Auferstehung. Um 6 Uhr am Ostersonntag, 31. März, sind Sie eingeladen, den Auferstandenen in einem Fest-Gottesdienst mit Abendmahl zu begrüßen. Im Anschluss an den musikalisch reich ausgestalteten Gottesdienst sollten Sie es sich nicht entgehen lassen, am köstlichen Osterfrühstück im Gemeindehaus teilzunehmen. Das Schloss-Café deckt ein und tischt auf (Kostenbeitrag 5,00 Euro).

Ostern mit der ganzen Familie

Erst Gottesdienst, dann Ostereiersuche

Im Lutherhaus feiern wir am Ostersonntag, 31. März, um 11 Uhr einen Familien-Gottesdienst. Alle Generationen in unserer Gemeinde sollen sich mitfreuen und mitjubeln: Christus ist auferstanden! Selbstverständlich sind auch diejenigen eingeladen, die ihre Familie nicht in der Nähe haben. An Ostern soll niemand allein sein. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst können sich die Kinder auf Ostereier-Suche begeben. Wir empfehlen, zur Eiersuche einen kleinen Beutel oder ein Körbchen mitzubringen.

Dem Auferstandenen entgegen

Vom Kolumbarium zur Dorfkirche

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden.“ So lautet die Botschaft jener „zwei Männer in glänzenden Kleidern“, als die Jünger zum offenen Grab kommen, vgl. Lukas 24, 4-6. Wir nehmen am Ostermontag, 1. April, die Männer beim Wort und begeben uns vom „Ort der Toten“ zum „Ort der Lebenden“. Unser Gottesdienst beginnt um 10 Uhr auf dem Evangelischen Friedhof im Kolumbarium. Am Ort der Trauer singen wir – unterstützt vom Posaunenchor – von der Auferstehung, vom Beginn des neuen Lebens. Getragen von den Freudenklängen machen wir uns auf den Weg zur Dorfkirche. Hier feiern wir unseren Gottesdienst weiter und spätestens jetzt stimmen alle ein in der Ostergruß: „Jesus ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Ostergottesdienst für die „Region Süd“

Einladung ins Thomaszentrum

Wer es am Ostersonntag noch nicht geschafft hat, der/die hat am Ostermontag nochmal die Gelegenheit, mit der ganzen Familie Ostergottesdienst zu feiern, und zwar um 11 Uhr im Thomaszentrum, Girondelle 82a, 44799 Bochum. In der „Region Süd“ – bestehend aus den Kirchengemeinden Querenburg, Wimmelhausen und Stiepel – wollen wir gemeinsam die Auferstehung Jesu feiern – auf dass das Gotteshaus voll werden mit Menschen aller Generationen, verschiedener Nationalitäten und Sprachen. Wenn es den Kindern gefällt, gefällt es meist auch den Erwachsenen. Darum

orientieren wir uns in der Erzählweise und der Liedauswahl des Gottesdienstes in erster Linie an den Bedürfnissen der Kinder. Gestaltet wird der Gottesdienst von einem Team von Ehrenamtlichen, unterstützt von Pfarrer Martin Röttger und Pfarrerin Adelheid Nesperke.

Himmelfahrt im Botanischen Garten

Erneut feiern wir gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Querenburg den Festgottesdienst am Himmelfahrtstag, 9. Mai, um 11 Uhr im Botanischen Garten der Ruhr-Universität. Erwachsene und Kinder sind eingeladen zum Gottesdienst, der bei den – leicht zu findenden – Informationspavillons im Botanischen Garten stattfindet. Es sei denn, es regnet. Dann findet der Gottesdienst im Foyer der Schaugewächshäuser statt. Prädikant Dr. Matthias Modrey wird die Predigt halten; Pfarrer Christian Zimmer wird die Liturgie gestalten. Trompeten- und Posaunenklänge begleiten die Lieder der Gemeinde. Nach dem Gottesdienst wartet ein leckerer Imbiss auf die Gottesdienstbesucher*innen. Schon jetzt geht ein herzliches Dankeschön an die Ruhr-Universität, die diesen Gottesdienst im Grünen bereits seit vielen Jahren möglich macht.

Konfirmations-Erinnerungs-Gottesdienst – Silber, Gold und Diamanten

Man nennt sie die Jubelkonfirmanden und -konfirmandinnen, diejenigen unter uns, die vor 25 oder 50 oder 60 oder noch mehr Jahren konfirmiert wurden. Dabei dürfen doch alle, die vor kurzem oder vor längerer Zeit konfirmiert wurden, sich freuen über diesen Bund des

Lebens, der unverbrüchlich ist, jedenfalls von Gottes Seite her.

Darum sind Sie und seid ihr, die ihr konfirmiert seid, ganz gleich wann und wo, eingeladen zum Konfirmations-Erinnerungs-Gottesdienst am Sonntag, 16. Juni, um 10 Uhr in der Dorfkirche. Im Anschluss gibt es für alle ein Glas Sekt oder auch mehrere – mit und ohne Alkohol.

Längst nicht alle haben die Gelegenheit, zur Jubelkonfirmation in ihre Heimatge-

meinde zurückzukehren. Wer sich jedoch des Ja-Wortes vergewissern will, das er oder sie im Konfirmations-Gottesdienst an welchem Ort auch immer gesprochen, der/die ist herzlich eingeladen, das im Gottesdienst in der Dorfkirche zu tun. Auch frisch Konfirmierte sind selbstverständlich eingeladen. Gestaltet wird der Gottesdienst durch Pfarrerin Christine Böhler. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. CHB

ANZEIGE

Seit über 25 Jahren
für Sie da!

MEISTERBETRIEB
HÖPKEN GARTENBAU
GMBH



- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Zäune und Tore
- Baumfällarbeiten

Tel.: 02302 - 7 52 65
info@gartenbau-hoepken.de

www.gartenbau-hoepken.de

GERÜSTBAU

G. Saller



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünemann

Seit über
110 Jahren
in Bochum

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de

Kleidersammlung für Bethel vom 18. bis 23. März 2024

„Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ Joh. 6, 12

2023 wurden in Stiepel ca. 3,6 Tonnen Kleidung und viele Briefmarken und Briefmarkensammlungen gesammelt. Dafür bedankte sich Pastor Ulrich Bohl im Namen der v. Bodelschwingschen Stiftungen ganz herzlich. Mit diesen Spenden unterstützen Sie die Betheler Arbeit und schenken benachteiligten Menschen neue Zuversicht.

In diesem Jahr wird in der ev. Kirchengemeinde Stiepel vom 18. bis 23. März 2024 in der Zeit von 9:00 - 17:00 Uhr gesammelt. Gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten können abgegeben werden. Bitte denken Sie daran, die Spenden sehr gut zu verpacken und fest zu verschließen, damit die Kleidung nicht verschmutzt und dann leider aussortiert werden muss.

Am Lutherhaus - Kemnader Straße 127 - können Sie in der Garage hinter dem Lutherhaus Ihre „Brocken“ abgeben. Die Zufahrt ist über dem Parkplatz hinter dem Lutherhaus möglich. Bitte stellen Sie die Säcke mit der Kleidung NICHT im Lutherhaus oder auf den Stufen vor dem Eingang ab.

Im Dorfbezirk werden die Säcke in der Garage von Haus Hasenkamp, Brockhauser Straße 74a (Zugang über die Treppe links neben dem Gemeindebüro), gesammelt. Im Gemeindehaus im

Dorf, im Gemeindebüro und im Lutherhaus liegen ca. vier Wochen vorher Plastiksäcke und Handzettel aus; diese geben verbindlich vor, was gespendet werden kann. Ein Karton für Briefmarken steht das ganze Jahr über im Vorraum des Kirchsaaes. Ebenso können Briefmarken im Gemeindehaus - Brockhauser Straße 74 - abgegeben werden. B.St.

Friedensandachten in der Stiepeler Dorfkirche

Die Zeit ist reif für Friedensandachten! Das finden Prädikant Dr. Matthias Modrey und Kirchenmusiker Christof Hilmer. Der Initiative dieser beiden hat die Evangelische Kirchengemeinde Stiepel es zu verdanken, dass Menschen aller Konfessionen in der Passionszeit die Möglichkeit haben, sich zum gemeinschaftlichen Gebet für den Frieden in der Stiepeler Dorfkirche zu versammeln. Gedacht ist an eine Art „Chorgebet“ im Chorraum der Dorfkirche, zu dem das Fürbitte-Halten genauso gehört wie das Danken, Klagen, Singen, Stille-Werden, Hören ...

Die Friedensandachten finden in der Passionszeit jeweils am Freitagabend um 19 Uhr statt. Ausnahmen sind der 8. März, weil an dem Abend das Kontemplative Gebet stattfindet und der Karfreitag. Somit findet das Friedensgebet an den folgenden Abenden statt: 16. Februar, 23. Februar, 1. März, 15. März und 22. März 2024.

Prädikant Dr. Matthias Modrey sagt: „An den Freitagabenden soll der Chorraum

der Stiepeler Dorfkirche für etwa eine halbe Stunde zum Andachtsraum werden für alle, die sich nach Frieden sehnen, für Menschen fern und nah, für Gottes ganze Schöpfung. Das Gebet um Frieden ist uns wichtiger als Gemeindegrenzen, Flussgrenzen, Kirchenkreisgrenzen, Konfessionsgrenzen ...“ CHB

Osterfeuer

An Ostersonntag (31. März) wird wieder das große Osterfeuer auf der Friedhofswiese entzündet. Ab 18 Uhr sind Grill und Getränkewagen besetzt. Entzündet wird das Feuer traditionsgemäß gegen 19 Uhr. Ebenso fest zum Programm gehört das Spiel des Posaunenchores, der

mit österlichen Klängen das Fest musikalisch umrahmen wird.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird das Osterfeuer erst in der Woche vor Ostern aufgerichtet. Eine Abgabe von Baumschnitt ist mit dem Gemeindebüro abzustimmen, dieser wird ausschließlich von unseren Friedhofsarbeitern entgegengenommen. Nur so können wir sicherstellen, dass nichts auf dem Feuer landet, was dort nicht hingehört, wie bspw. behandelte Hölzer. Dies ist zwingend erforderlich, damit auch in Zukunft das Osterfeuer als Ausdruck österlicher Freude in der bekannten Form stattfinden kann.

Prof. Dr. Müller-Michaels verstorben

In dankbarer Erinnerung haben wir Abschied genommen von Herrn Prof. Dr. Harro Müller-Michaels, der am 26. Oktober auf unserem ev. Friedhof beerdigt worden ist.

Der Verstorbene hat sich – vor allem nach seiner Emeritierung als Professor für Germanistik an der Ruhr-Universität – in vielfältiger Weise in unserer Gemeinde ehrenamtlich engagiert. Als Mitarbeiter der „Offenen Kirche“ hat er mit dafür gesorgt, dass Gäste von nah und fern unsere Dorfkirche zur Besichtigung und zum Gebet geöffnet vorfanden. In den Gottesdiensten hat er bereitwillig im Lektorendienst durch die Lesungen aus der Heiligen Schrift Gottes Wort den Be-

sucherinnen und Besuchern nahegebracht. Ein besonderes Anliegen war ihm in jedem Jahr das Erntedankfest, das er mit tatkräftiger Hilfe am Vortag durch die Dekoration der Erntegaben auszuschnücken half.

Allen, die daran teilnahmen, wird die Reihe „Leib und Seele“ in Erinnerung geblieben sein, die maßgeblich durch Herrn Müller-Michaels gestaltet wurde. Hier konnte man erleben, wie wichtig ihm gute Literatur war als Hilfe, die Welt und auch das eigene Leben ein wenig besser zu verstehen.

Möge der barmherzige Gott mit allen sein, die ihn vermissen und traurig sind, insbesondere mit seiner Familie.



Romanische Malerei der nördlichen Querhausnische in der Dorfkirche in Gefahr

Seit Mitte des Jahres 2022 sind an der Wandmalerei im der Nische die ersten Schäden aufgetreten: kleine Teile der Malschicht lösten sich, und es entstanden kleine Risse im Putz. Die Gemeinde teilte ihre Beobachtungen der oberen Denkmalbehörde in Münster mit. Die entschied nach der ersten Inspektion, die Firma „ars colendi“ aus Paderborn um Mithilfe bei der Ursachenforschung zu bitten. Die ersten Untersuchungsergebnisse bei den Farbablösungen zeigten, dass es sich um Salzausblühungen von Natriumsulfaten und Natriumcarbonaten handelt, begünstigt durch eine lange Trocknung in der Wand.

Um gesicherte Daten für die Ursachenbekämpfung zu erhalten, hat der Landschaftsverband Westfalen Lippe die Firma ars colendi beauftragt, ein Jahr lang die Feuchtigkeitsdaten in der Kirche zentral im Innenraum und an der Nischenwand und draußen an der Nord-

wand zu messen und aufzuzeichnen. Derzeit lassen die gesammelten Daten noch keine Rückschlüsse zu.

Überlegungen zu den Ursachen von Feuchtigkeit und Salzbelastungen der Restauratorin Heike Wehner von ars colendi: Das Problem mit einem feuchteren Querhaus und Nordseite ist grundsätzlich nicht neu, sondern bedauerlicherweise seit 100 Jahren ein Thema.

Die Feuchtigkeit kommt erkennbar von unten, der Wandfuß zeigt dauerhaft feuchte Stellen. Die davorliegende ca. 40 cm breite Kiesfüllung wurde im September 2023 genauer untersucht. Diese ist nur etwa 15-17cm tief und darunter befindet sich eine Schicht Leichtbeton mit kleinen Blähtonkugeln oder ähnlichem. Die Kies-Schüttung wird nach unten deutlich feinkörniger und erkennbar feuchter.

Auffällig ist, dass die Außendrainage nur ca. 10 cm unter dem Fußbodenniveau innen liegt, daher stellt sich die Frage, ob dieses ausreichend ist. Kann Feuchtigkeit aus dem anstehenden Hang unter der Drainage in größerem Umfang in die Nordwand eindringen? Wohin wird das Fallrohr an der Nordostecke hin abgeleitet?

Direkt von unten ist ein Eindringen von Feuchtigkeit in die Außenwand vermutlich ebenfalls möglich, da üblicherweise bei Bauwerken dieses Alters (Bauphase 1130-1170) keine Horizontalsperre vorliegt. An der übrigen nördlichen Seitenschiffswand (15. Jh) sind allerdings feuchte Stellen in geringem Umfang nur in den unteren 10 cm der Wand erkennbar und stellen kein größeres Problem dar. KTh

ANZEIGE



Ruhrland
Apotheke

Parkplatzsorgen?
Dann parken Sie
doch wie
ich...



...auf den
kostenfreien
Kundenparkplätzen
im Hof!



Apotheker Heiko Meyer e.K.
Kemnader Str. 330 · 44797 Bochum-Stiepel
Tel. 0234 - 797822 · Fax 0234 - 9798032
www.ruhrland.de · apotheke@ruhrland.de



In vierter Generation
Grabmale aus Weitmar-Mark

GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD
STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI



Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info

Kontemplatives Gebet in der Dorfkirche

Einmal im Monat findet in der Stiepeler Dorfkirche das Kontemplative Gebet bzw. das Sitzen in der Stille statt, zu dem Menschen aller Konfessionen eingeladen sind. Angeleitet wird das Gebet von Pfarrerin Christine Böhler. In der Regel findet das Gebet im Schweigen am zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr statt.

Sitzen in der Stille – Termine für 2024

Termine – jeweils am Freitag (wenn nicht anders angegeben) um 19 Uhr in der Stiepeler Dorfkirche:

- 9. Februar 2024,
- 8. März 2024,
- 12. April 2024,
- 10. Mai 2024,
- 14. Juni 2024,
- 13. Juli 2024
(ausnahmsweise am Samstag),

kein Gebet im August wegen Urlaub,

- 13. September 2024,
- 11. Oktober 2024,
- 1. November 2024 (ausnahmsweise 1. Freitag im Monat),
- 6. Dezember 2024 (ausnahmsweise 1. Freitag im Monat).

Die genauen Termine für das Jahr 2024 sind am Ende des Textes aufgeführt.

Wem die Form des „Sitzens in der Stille“ noch fremd ist, der kann im Voraus Pfarrerin Böhler kontaktieren. Die gibt gern eine individuelle Einführung in die Gebetspraxis (eine christliche Gestalt der Meditation) und ist Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema „Gebet“. Wer schon in der Kontemplation geübt ist, möge einfach um 19 Uhr dazukommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das reine „Sitzen in der Stille“ dauert etwa 20 Minuten. Mit Einstieg und Ausklang sind es zwischen 35 bis 45 Minuten. Empfehlenswert ist es, eine Decke mitzubringen und bequeme Kleidung, den Temperaturen in der Dorfkirche angepasst, so dass Ihnen auch während des 20-minütigen Sitzens nicht kalt wird. Ganz wichtig: Warme Socken! Denn Beten geht besser ohne Schuhe. Ob Sie lieber auf einem Stuhl oder auf einem Bänkchen sitzen, können Sie spontan entscheiden. Probieren Sie es aus. Ausreichend Stühle und Bänkchen sind vorhanden.

Haben Sie Fragen? Pfarrerin Christine Böhler erreichen Sie unter der Telefonnummer 0157 53025282 CHB

Taufest in den Ruhrwiesen – Anmeldungen noch möglich

Am Pfingstmontag, 20. Mai, findet zum 5. Mal in Bochum das Taufest an der Ruhr statt. Die Kirchengemeinde Stiepel und die DLRG Ortsgruppe Bochum-Süd sind natürlich wieder involviert. Um 11 Uhr beginnt das Fest mit einem Taufgottesdienst unter freiem Himmel in den Ruhrwiesen in der Nähe des neu gebauten DLRG-Standortes. Neben den Pfarrer*innen, Diakon*innen, Prädikant*innen und vielen weiteren Ehrenamtlichen aus mehreren Kirchengemeinden in Bochum wirkt auch Superintendent Gerald Hagmann mit. Wenn auch Sie Interesse haben, dass Ihr Kind oder Ihre Kinder oder Sie selbst beim Taufest die Taufe empfängt/empfangen, dann melden Sie sich möglichst bald in unserem Gemeindebüro (Telefon 0234 791337, E-Mail an bo-kg-stiepel@ekvw.de)

Um ein Verkehrs-Chaos zu vermeiden, werden alle Teilnehmenden gebeten, so weit es möglich ist, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen oder das Fahrrad zu nutzen. Die Busse der BOGESTRA-Line 350 vom Hauptbahnhof Bochum bis Hattingen Mitte fahren auch am Pfingstmontag alle halbe Stunde, Ausstieg „Kemnader Brücke“. Falls Sie dringend auf das Auto angewiesen sind, parken Sie bitte auf dem öffentlichen Parkplatz am Ende der Königsallee in unmittelbarer Nähe zu der Gräfin-Im-

ma-Grundschule. Von dort wird ein kostenloser Shuttle-Service angeboten.

Auch aus evangelischen Kirchengemeinden, die nicht offiziell in diesem Jahr beim Taufest beteiligt sind, können Erwachsene oder Kinder getauft werden. In dem Fall nehmen Sie bitte Kontakt mit Pfarrerin Birgit Leimbach auf, die eingehende Taufanmeldungen zentral koordiniert. Schreiben Sie an:

Birgit.Leimbach@kk-ekvw.de – je früher um so besser. CHB



Winter
Café

Am Zweiten Freitag im Monat

Es findet statt am:	Im Gemeindehaus
10.11.23	Brockhauserstraße 74a
08.12.23	44797 Bochum
12.01.24	
09.02.24	Die
08.03.24	Gemeindegewerkschaft
12.04.24	und ihr Team sind für Sie da



Musikalische Höhepunkte

Chorgesang in der Dorfkirche und im Lutherhaus

Am Sonntag, 10. März, wird der Chor der Stiepeler Dorfkirche den Gottesdienst um 11 Uhr im Lutherhaus musikalisch mitgestalten. Der Chor singt unter anderem eine Motette des italienischen Barockkomponisten Felice Anerio, der in Rom als Chorleiter und Komponist tätig war.

An Karfreitag, 29. März, wird zur Sterbestunden Jesu, also um 15 Uhr in der Dorfkirche eine musikalische Vertonung der Klagelieder des Propheten Jeremia für Sopran und Orgel zu hören sein. Der französische Barockkomponist François Couperin komponierte mehrere „Leçons Ténèbres“ für die Ordensschwestern der Pariser Abtei Longchamp. Das lateinische Wort „Tenebrae“ bedeutet Finsternis. Die Kompositionen waren ursprünglich für die Lesungen der Matutin, des nächtlichen Stundengebets, entstanden.

Es singt die Sopranistin Julia Sophie Hagenmüller, Orgel spielt Sonja Kemnitzer.

An Pfingstsonntag, 19. Mai, findet in der Dorfkirche ein Kantaten-Gottesdienst statt. Dieser beginnt um 11 Uhr und es erklingt die Kantate „Zischet nur, stehet, ihr feurigen Flammen“ aus dem Harmonischen Gottesdienst von Georg Philipp Telemann.

Telemann komponierte wie Johann Sebastian Bach komplette Kantatenjahrgänge, die an seinen Wirkungsstätten in Frankfurt und später in Hamburg zur Aufführung kamen.

Die kammermusikalisch besetzten Kantaten des „Harmonischen Gottesdienstes“ (es gibt keine Chorstücke und nur eine Gesangsstimme und ein Soloinstrument) waren sowohl für private Hausandachten geschrieben, wurden aber auch in Gottesdiensten nach der Predigt aufgeführt.

Die Texte sind poetische, affektgeladene, fast opernhafte Betrachtungen mit Bezug zu den jeweilig gelesenen Episteln. In unserer Pfingstkantate ist es die Apostelgeschichte 2, 1-3.

Es singt Laura Maria Püsch, Alt, Barockoboe spielt Alessandro Piquet, Cello Nicholas Selo.

Der Chor der Stiepeler Dorfkirche singt ein Anthem des englischen Komponisten Orlando Gibbons, der Anfang des 17. Jahrhunderts als Organist in Westminster Abbey in London tätig war.

Die musikalische Gesamtleitung hat Sonja Kemnitzer.



Oberste-Beulmann Edelstähle – Special Steels



**FEUER BRENNT IN ALLEN,
DIE VISIONEN HABEN.**

Wilhelm Oberste-Beulmann GmbH & Co. KG
An der Hasenjagd 2
D-42897 Remscheid

Fon: +49 (0) 2191 936 00
mail@oberste-beulmann.de
www.oberste-beulmann.de

März 2024

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.03.24	19:00 Uhr	DoKi	Friedensandacht	Andachts-Team
03.03.24	10:00 Uhr Okuli	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in Neserke
08.03.24	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrer
10.03.24	11:00 Uhr Lätäre	LH	Gottesdienst mit Abendmahl und Chor der Stiepeler Dorfkirche	Diakon Dornhardt
		LH	Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaal	KiGo-Team
	12:00 Uhr	MK	Regionaler Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen	Konfi-Team
15.03.24	19:00 Uhr	DoKi	Friedensandacht	Andachts-Team
17.03.24	10:00 Uhr Judika	DoKi	Gottesdienst mit Amtseinführung des neuen Presbyteriums - mit Posaunenchor	Pfr.in Böhrer
22.03.24	19:00 Uhr	DoKi	Friedensandacht	Andachts-Team
24.03.24	11:00 Uhr Palmarum	LH	Gottesdienst für alle Generationen	Pfr.in Kuhles
28.03.24	19:00 Uhr Gründonnerstag	LH	Agapemahl	n.n.
29.03.24	15:00 Karfreitag	DoKi	"Leçons de Ténèbres" (François Couperin) - musikalischer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu	Pfr.in Böhrer
31.03.24	6:00 Uhr Ostersonntag	DoKi	Osternacht - Festgottesdienst zur Auferstehung des Herrn mit Oster-Frühstück im Anschluss	n.n.
	11:00 Uhr	LH	Oster-Familiengottesdienst mit anschließendem Ostereier-Suchen	Pfr.in Böhrer

April 2024

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.04.24	10:00 Uhr Ostermontag	Doki	Gottesdienst mit Start im Kolumbarium und mit dem Posaunenchor	n.n.
	11:00 Uhr	TZ	Regionaler Gottesdienst für Kinder und Familien	Pfr. Röttger und Team
07.04.24	10:00 Uhr Quasi- modogeniti	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	n.n.
12.04.24	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhrer
14.04.24	10:00 Uhr Miseri- cordias Domini	LH	Konfirmations-Gottesdienst	Pfr.in Böhrer
20.04.24	10:00 Uhr und 12:00 Uhr	DoKi	Konfirmations-Gottesdienste	Pfr.in Böhrer
21.04.24	10:00 Uhr Jubilate	DoKi	Konfirmations-Gottesdienst	Pfr.in Böhrer
28.04.24	11:00 Uhr Kantate	LH	Gottesdienst für alle Generationen	Pfr. Zimmer

Mai 2024

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
05.05.24	10:00 Uhr Rogate	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	n.n.
09.05.24	11:00 Uhr Himmelfahrt	Bot. Garten	Freiluft-Gottesdienst im Botanischen Garten gemeinsam mit Querenburg	Prädikant Modrey
	15:00 Uhr	LG	Begrüßungs-Gottesdienst für die neuen Konfirmand*innen	Pfr. Zimmer und Team
10.05.24	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhner
12.05.24	11:00 Uhr Exaudi	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Modrey
		LH	Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaal	KiGo-Team
19.05.24	10:00 Uhr Pfingstsonntag	DoKi	Kantatengottesdienst mit dem Chor der Stiepeler Dorfkirche	Pfr.in Böhner
	11:00 Uhr Pfingstmontag	Ruhrwiesen	Taufest in den Ruhrwiesen	Pfarrteam aus dem Kirchenkreis
26.05.24	11:00 Uhr Trinitatis	LH	Gottesdienst für alle Generationen	Pfr.in Böhner

Juni 2024

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
02.06.24	10:00 Uhr 1. So. n. Tr.	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Modrey
09.06.24	11:00 Uhr 2. So. n. Tr.	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Stasing
		LH	Kindergottesdienst - gemeinsamer Start mit den "Großen" im Kirchsaal	KiGo-Team
14.06.24	19:00 Uhr	DoKi	Kontemplatives Gebet	Pfr.in Böhner
16.06.24	10:00 Uhr 3. So. n. Tr.	DoKi	Gottesdienst mit Konfirmationserinnerung anschließend Sekttempfang im Gemeindehaus, mit Chor der Stiepeler Dorfkirche	Pfr.in Böhner
22.06.24	15:00 Uhr	an der DoKi	Freiluft-Gottesdienst an der Dorfkirche mit Taufferinnerung zum Johannistag	Pfr.in Böhner

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche, AWO = Heinrich-König-Seniorenzentrum der AWO, HaLG= Haus am Luthergarten, LG = Luthergarten, MK = Melanchton-Kirche, TZ = Thomaszentrum, Ko = Kolumbarium

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

Vom Glanz der Weihnacht

Jesu Geburt auf Goldgrund: Der systematische Theologe Friedrich-Wilhelm Marquardt geht der Bedeutung des Goldes in der christlichen Malerei nach und entdeckt dabei das Jenseits unserer Perspektive.

Aus „Eia, wärn wir da – eine theologische Utopie“, Seite 69–72:

Die Weihnachtsgeschichten der Jesus-Schriften erzählen: „Das ewig Licht geht da herein, / gibt der Welt ein' neuen Schein, / es leucht' wohl mitten in der Nacht / und uns des Lichtes Kinder macht“ (EG 23, 4). Die Geburt Jesu sei Hülle für den Einbruch eines „Jenseits“ ins „Diesseits“, ja: nicht nur Hülle, sondern Zeichen für dies außerordentliche und einzigartige Ereignis selbst. Die Weihnachtsgeschichte erzählt damit, wie bis dahin Utopisches Raum findet in der Herberge. Mehr als wir in Sprache und Sprachbildern vermögen, haben Maler den Einbruch des Utopischen ins Topische auszudrücken versucht. Wir versuchen, uns das an einzelnen Bildmotiven alter Weihnachtsmalerei zu verdeutlichen.

Zuerst malen sie alle Jesus-Geschichten auf Goldgrund, nicht nur die von der Geburt Jesu. Der goldene Untergrund kann flächig, er kann auch gemustert sein, aber auch da immer in Goldschattierungen. Der gemusterte Goldgrund kennt Pflanzen-, Blumensymbole oder kosmische Zeichen: Sternräder, Wellen und dergleichen, das „Kosmische“ steht hier noch im Ursinn des Wortes „kosmos“: das Geschmückte, das Schmuckvolle, – kann aber auch kosmologische Reprä-

sentanz sinnfällig machen: Weltall-Zeichen und -Symbole als Sinnbilder des Universalen, von dem das einzelne Geschehen der Geburtsszene umfasst wird und auf das es bezogen ist. Christliche Maler hatten noch keine Scheu, Gottes Erwählungshandeln im Sinne einer Sternenlenkung aufzufassen und darzustellen. Was geschieht, geschieht von weit her. Der ganze Seinsbestand spielt mit bei der Geburt des Kindes.

Wichtiger jedoch ist die Farbe des Goldgrundes. Gold ist das Kostbarste, und eine vor Goldgrund gemalte Geschichte drückt ein Wert-Urteil aus: Sie gehört selbst zum Kostbarsten, das sich erfahren, zeigen, denken lässt.

Und noch mehr zeigt sich uns mit dem Goldgrund. Salomo hatte in seinem Tempel jene Zelle inmitten des Hauses, in dem der Schrein des Gottesbundes stehen sollte, mit geplattetem Gold überschalt; aber auch das Haupthaus überschalt Salomo „innen mit geplattetem Gold, querte goldnes Kettenwerk vor die Zelle und überschalt sie auch hier mit Gold. So hatte er das Haus allesamt mit Gold überschalt, bis zu Gänze des Hauses allsamt, und auch die Statt, die Zelle, hatte er mit Gold allsamt überschalt.“ (1. Könige 6, 20–23, Übersetzung Buber).

Aus dem Evangeliar Ottos III,
11. Jahrhundert.



„Mit Gold überschalen“ ist Leitwort, das sollen wir uns merken und ins Bewusstsein aufnehmen, und ferner einprägen: „zur Gänze des Hauses allesamt“ und „mit Gold allesamt“: Gold ein Wort des Ganzen und der Ganzheit, wie auch der Tempel Salomos mit dem Wort der Gänze und Ganzheit benannt wird. Antike Tempel galten immer – nicht nur in Israel – als Abbilder des Kosmos und repräsentierten im Einzelnen das Ganze. Und das Ganze vergoldet zeigt die Ganzheit als Wert: Ort inmitten der Welt, an dem Gott sich vergegenwärtigt will, wo Zerrissenheit von „hier“ und „dort“, „Diesseits“ und „Jenseits“ aufhört: höchster Wert, und darum: Gold.

Ferner: Gold glänzt. Darin symbolisiert es die Erscheinungsweise Gottes, der, wenn er erscheint, „aufstrahlt“, in seiner kavod, Doxa, Herrlichkeit, mit seinem Strahlenglanz erfüllt er die ihm gebaute Wohnstatt (Exodus 40, 34). Soll jenes Strahlen sinnhaft wenigstens angedeutet werden, legt die glänzende Goldfarbe

nahe, aber wirklich nur zeichenhaft, denn das Licht Gottes selbst ist eins, da niemand zukommen kann (1. Timotheus 6, 16). Goldfarbe vertritt den Gottesglanz, ist dafür vielleicht auch optisch unter allen Farben am ehesten geeignet. Die Weihnachtsgeschichte auf Goldgrund lässt sie uns als Erzählung vom Aufstrahlen des Gottesglanzes sehen.

Dabei hat das Malen der evangelischen Geschichte auf Goldgrund neben sinnhaftem Bedeuten auch noch einen begrifflichen Sinn. Der Grund, in dem diese Geschichte gründet, sind nicht bestimmte, einzeln zu zeigende und zu benennende Erscheinungen der uns bekannten Welt. Diese Geschichte hat keinen Hintergrund in uns erkennbaren Gestalten, Mächten und Wahrheiten, nicht in irgendeiner Perspektive des uns Sichtbaren. Der einfarbene, flächige Hintergrund verwehrt uns den perspektivischen Blick, der ja immer einer von unserem Standort aus ist: unser Blick auf die Dinge. Ich bin nicht sicher, ob die

malerische Entdeckung der Perspektive wirklich nur eine kunstgeschichtliche Zäsur markiert und wir wirklich meinen müssen, vorher hätten sie technisch nicht anderes malen können. Ihr Sehvermögen sei malerisch noch nicht zureichend entwickelt gewesen.

Vielmehr: Sie sahen anders. Sie mochten womöglich die Welt und die Dinge noch nicht gerade nur aus ihrem jeweiligen Blickwinkel sehen, mochten womöglich dermaßen nicht sich selbst ins Zentrum des Bildes setzen. Und womöglich hatte das auch damit zu tun, dass es ihnen von innen heraus unmöglich schien, gerade die evangelische Geschichte nur aus ihrem jeweiligen Blickwinkel zu betrachten. Womöglich schien ihnen solch perspektivische Darstellungsmöglichkeit ja gar nicht angemessen für die besonderen Inhalte und die besondere Wirklichkeitsweise gerade der evangelischen Erzählungen. Und womöglich wollten sie die Welt überhaupt nur nach Anleitung der Erscheinungs- und Wirklichkeitsweise dieser Geschichte sehen, den Goldgrund also nicht nur für die Darstellung der besonderen Heilsgeschichte, sondern aller Wirklichkeit als allein angemessen wählen. Im Goldgrund fassten sie das Weltlich-Grundlose der evangelischen Geschichte und vielleicht auch das Weltlich-Grundlose der uns bekannten Welt; vielleicht zeigt der Goldgrund *creatio ex nihilo*, Schöpfung aus dem Nichts (mit weltlichen Augen gesehen), und Schöpfung und Evangelium aus einem ganz anderen Grund als dem der Welt, aus „ou topos“, etwas, was aus unserer Perspektive schlechthin nicht zu orten ist.



Die Anbetung der Heiligen Drei Könige, Albrecht Altdorfer, um 1530.

Auch ist die Ereignisform, auf Goldgrund gemalt, eine andere als die, die Perspektive zeigt. In Perspektive kommt, was kommt, auf uns zu, von Goldgrund her hebt sich ab, tritt in Erscheinung, was erscheint. Goldgrund malt die Erscheinungsweise von Offenbarung aus dem unfassbar Bedeutenen, Utopischen. Perspektive dagegen gibt die Malweise des Menschlich-Geschichtlichen – man sieht im einzelnen, von woher Maria und Josef kommen, wohin sie sich lagern, von woher die Hirten hergelaufen, die Engel hergeflogen, die große Drei angeritten kommen. Man sieht sie kommen, erkennt ihre Wege. Und sehr bald werden wir sehen (und dann auch denken) lernen: Die große Drei kommen aus Mecheln oder Brügge, aus Altdorf oder Florenz. Dieses Erblickenlernen, von woher sie alle kommen, lehrt uns das genau orten, was, wenn es aus dem Goldgrund kommt, aus dem Ortlosen kommt, dem Ungeheuren, aus: Utopia.



Glanzpunkte im Kirchenjahr

Was sonst der Rubrik „Nachgehört“ zugeordnet würde, steht dieses Mal im Mittel- oder eben Schwerpunkt: Wir haben etliche Glanzpunkte im vergangenen Kirchenjahr gesammelt. Was dabei auffällt, ist das notwendige ehrenamtliche Engagement, das zum Gelingen der jeweiligen Veranstaltung beigetragen hat. (Fotos: Stig Bursche)







Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Besuchskreis	Lutherhaus	i.d.R. 3. Mittwoch im Monat, 17:00 Uhr
Bibel dein Leben	Dorfkirche	1., 3. (und ggf. 5.) Dienstag im Monat um 19 Uhr
Chor der Stiepeler Dorfkirche	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
CROSS - Chor für christliche Popmusik	Dorfkirche	mittwochs, 18:30 Uhr bis 20 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	i.d.R. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	i.d.R. 2. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Oktober jeweils freitags 15:00 - 17:00 Uhr
Grünes Gärtnern im Luthergarten	Lutherhaus	Nach Vereinbarung
Gemeindeteam Stiepel	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: b_steimel@web.de
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr, Kontakt Hr. Höpken, Tel. 797667
Luthers Connect	n. V.	nach Vereinbarung
Ökumenischer Kinderchor	Lutherhaus	dienstags 16:15 - 17:15 Uhr, Anmeldung per Mail erforderlich: BO-kinderchor-stiepel@ekvw.de
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Ü40-Initiative	n. V.	nach Vereinbarung, Kontakt: andreas.mergner@gmx.de
Sambia-Kreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung, Kontakt: SambiaTeam@web.de
Strickkreis	Dorfkirche	dienstags, 18:00 - 21:00 Uhr
Team Tuesday - Jugendtreff	Lutherhaus	dienstags 19:00 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

WIR SIND FÜR SIE DA



Rund um die Uhr.
Vor Ort & digital.



In Bochum Weitmar, Stiepel und Essen Freisenbruch

www.hoekesapotheken.de

LUEG

Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum-Wiemelhausen

info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Filiale
Hattinger Straße 223
44795 Bochum-Weitmar

eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung



Mein erstes Jahr als GemeindeSchwester

In aller Kürze: Ich liebe es und das obwohl ich mein volles Potenzial noch gar nicht ausschöpfen konnte. Wie viele ja wissen, bin ich schwanger (wenn der Gemeindebrief erscheint, nicht mehr) und musste meine Aktivitäten reichlich einschränken. Was mir sehr leid tat, da ich diese Arbeit wirklich, wirklich gerne mache und so richtig darin aufgehe. Ich habe sehr viele Ideen, die ich dann hoffentlich auch mit Kind umsetzen kann.

Es gab auch Ideen, die ich für dieses Jahr hatte, die sich aber unter diesen Umständen leider nicht realisieren ließen.

Zum Beispiel eine Kaffeestube am Weihnachtsmarkt, was ich leider selbst nicht umsetzen kann. Allerdings, es hat Kaffee gegeben! Nämlich von den Starken Mäusen. Danke dafür an dieser Stelle.

Was mir meine Arbeit auch noch besonders teuer, übers Jahr, gemacht hat, ist das Freitagscfé-Team (natürlich auch das Team, welches bei der Kirmes dabei war). Sie sind wundervoll, immer dabei, immer fleißig und haben mich besonders jetzt am Ende der Schwangerschaft sehr unterstützt. Vielen, vielen lieben Dank dafür.

Auch die Resonanz für das Freitagscfé an sich ist wundervoll. Jede Woche sind viele Leute da, viele davon auch regelmäßig. Deswegen haben wir uns entschlossen, ein Wintercafé anzubieten, welches einmal im Monat stattfinden wird (siehe Rubrik Gemeinde aktuell).

Durch die vielen Besucher beim Freitagscfé, beim sonntäglichen Kirchencafé und dem Kirmescafé war es uns möglich, Einnahmen zu erzielen. Diese haben wir schon an die Gemeinde zurück führen können.

Wir haben das Geld in zwei Sitzbänke angelegt, die wir beim Gemeindehaus aufgestellt haben. Somit auch an alle Besucher vielen lieben Dank!

Die Arbeit als GemeindeSchwester ist für mich ein Geschenk und ebenso mein Geschenk zurück an die Gemeinde, die ich liebe. Ich hoffe, das kommt so bei Ihnen an und wird dies in Zukunft auch weiterhin tun.

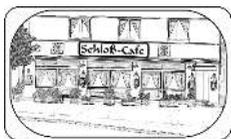
Mit Gottessegen,

*Ihre GemeindeSchwester
Maraike Hillebrand*



Fotos: Stig Bursche

ANZEIGE



Schloß-Cafe

44797 Bochum
Schloßstraße 107
02334 / 461616

*Der beste Weg,
die eigenen Sorgen zu vergessen,
ist der, anderen Menschen
bei ihren zu helfen.*

(Filmzitat)



Wir helfen gern.

Es glitzert sehr ...

Findet ihr nicht auch: In der Weihnachtszeit glitzert alles und soo wunderschön. Na ja, das soll es ja auch, um die dunkle Winterzeit heller zu machen. Mir persönlich gefällt der Weihnachtsbaum ganz besonders. Jedes Jahr bin ich mit Begeisterung dabei und lasse ihn die gesamte Weihnachtszeit stehen (im Kirchenjahr geht diese bis Epiphania).

Unten seht ihr unseren Familien-Weihnachtsbaum.

Überlegt mal, was glänzt für euch am meisten! Vielleicht malt ihr euren Eltern ein Bild davon.

Eure GemeindeSchwester Maraike





Hier sind Fotos der Weihnachtsbäume aus unseren Gotteshäusern. Auch sie glänzen ganz wundervoll.

ANZEIGE

**ZIMMEREI
ZIMMERMANN** GmbH
SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

**WIR SIND IHR
ANSPRECHPARTNER
RUND UM DEN
DACHAUSBAU**

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
**Bauantrag, Statik, Holzbau-
technik, Neu- und Umbauten,
Terrassen, Pergola, Balkone,
Carports, Loggia, Wintergarten
und vieles mehr...**

**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum**
info@zimmerei-zimmermann.de



**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93**
www.zimmerei-zimmermann.de

Adventszeit im Kindergarten

Im November werden die Tage schon deutlich dunkler und kürzer. Erst ab dem 21. Dezember, wenn wir die längste Nacht und den kürzesten Tag des Jahres haben, wendet sich das Blatt.

Im Kindergarten und zusammen mit Freunden bereiten wir uns auf die festlichste Zeit des Jahres vor. Da wird gebacken, gebastelt und geschmückt – manche Heimlichkeit vorbereitet.

Manchmal tut es in dieser Zeit aber auch gut, einmal innezuhalten, nachzudenken und etwas Stilles zu tun.

Sterne sind die leuchtenden Himmelsboten. Sie erhellen unsere Dunkelheit hier auf der Erde, sie sind Wegweiser und in der Weihnachtsgeschichte so etwas wie Positionsleuchten.

Das Thema Sterne wird auch in unseren Familiengottesdienst der Starke Mäuse am 17.12.23 um 11.00 Uhr in der Dorfkirche im Mittelpunkt stehen.

Wir wünschen allen Familien eine schöne und besinnliche Advent- und Weihnachtszeit.



Adressen der Gotteshäuser**Lutherhaus:**

Kemnader Straße 127, 44797 Bochum

Dorfkirche:

Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrerin

Christine Böhler

Tel.: 0157 53025282

christine.boehrer@ekvw.de

Organist

Jun Huh

jun.huh@ekvw.de

Kirchmeisterin

Ingrid Kaesler

ingrid.kaesler@gmx.de

Stellvertretender Kirchmeister

Henning Hillebrand

h-hillebrand@gmx.de

Chorleiterin

Sonja Kemnitzer

Tel.: 0170 2812361

kemson@netcologne.de

Chorleiterin CROSS-Chor

Franziska Schaaben

0170 9454938

franziska.schaaben@me.com

Cross-Chor-Stiepel@gmx.de

Archivar

Andreas Finke

BO-KG.Gemeindearchiv-Stiepel@ekvw.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 702369

hans-peter_neumann@web.de

Roland Engels, Tel.: 799228

rolandengels49@gmail.com

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags

März–Oktober: 14–18 Uhr

November–Februar: 14–16 Uhr

Vermietung des Luther's:

Jan F. Krieger, 0174 4467250

vermietungen-luthers@web.de

Kindergärten**KinderReich Stiepel**

Im Haarmannsbusch 2

Ansprechpartnerin: Frau Braun

Tel.: 791788

leitung@kinderreichstiepel.com

www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“

Kemnader Straße 307

Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum

Tel.: 793827

kontakt@kita-kemnader.de

www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2

44793 Bochum

Monika Rieckert (Gesamtleitung)

Tel.: 507020

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800 1110111

www.telefonseelsorge.de

GemeindeSchwester

Maraike Hillebrand

maraike.hillebrand@ekvw.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz

Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum

Tel.: 791337 Fax: 791287

bo-kg-stiepel@ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9–11Uhr,

Do. 14:30–17 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel

Sparkasse Bochum

IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99

BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

bochum-stiepel.ekvw.de



SFIT

1897

REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION

Kemnader Str. 86 ... 44797 Bochum ... Tel. 0234-471097 ... www.reininghaus-seifert.de

Kostenloser Beratungstermin zur Bestattungsvorsorge

Aufgaben, die wir für Sie übernehmen:

- Terminabsprache für die Trauerfeier/Beisetzung
- Beurkundung am Standesamt
- Überführung des Verstorbenen im In- und Ausland
- Abmeldung von sämtlichen Versicherungen
- Erstellung von Trauerkarten und Todesanzeigen für die Zeitung
- Individuell gestaltete Trauerfeiern, nach Ihren Wünschen
- u. v. m.

Kostenloser Vorsorgeordner bei uns erhältlich



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
- Eigener Trauerhalle
- Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



WIR HABEN **BOCK** AUF FRISCHEN WIND.



**BOCK
AUF
BOCHUM!**

Wir haben Bock auf Bochum.
Deshalb bauen wir unsere Strom-
erzeugung aus Windenergie weiter aus.

stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

